

## METHODISCHE RATSCHLAGE

# Die Parteikontrolle zu den Pflichtenheften

Pflichtenhefte sind wichtige Führungsdokumente der Generaldirektoren der Kombinate für die Leitung, Planung und Stimulierung der wissenschaftlich-technischen Arbeit.

-/ Mit der Parteikontrolle zu den Pflichtenheften sichern die Parteiorganisationen, daß wissenschaftlich-technische Aufgaben erst dann bestätigt werden, wenn sich ihre ökonomischen Leistungsziele eindeutig an den internationalen Markt- und Produktivitätserfordernissen orientieren.

Dabei hat sich besonders bewährt, wenn die Generaldirektoren der Kombinate vor ihrer Parteileitung darüber berichten, wie mit den ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zielen der Pflichtenhefte das erforderliche Leistungsniveau in den kommenden Jahren gesichert wird. Zugleich legen sie dar, wie diese wissenschaftlich-technischen Aufgaben erfolgreich gelöst und die Pflichtenhefte zu einem festen Bestandteil der Planung und Finanzierung der wissenschaftlich-technischen Arbeit sowie der Bewertung der erreichten Ergebnisse gemacht werden.

- Mit der Parteikontrolle nehmen die Parteiorganisationen unmittelbar Einfluß darauf, daß

- aus den volkswirtschaftlichen Erfordernissen anspruchsvolle ökonomische Vorgaben für die Erarbeitung der Pflichtenhefte abgeleitet, in wissenschaftlich-technische Aufgaben für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit umgesetzt und damit die staatlichen Ziele insgesamt erreicht bzw. überboten werden;

- die in den Pflichtenheften vorgegebenen Ziele zu solchen wissenschaftlich-technischen Ergebnissen führen, die dem fortgeschrittenen internationalen Stand entsprechen, und Spitzenerzeugnisse entwickelt werden, die zum Zeitpunkt ihrer Marktwirksamkeit das technisch-ökonomische Niveau vergleichbarer Erzeugnisse auf dem Weltmarkt mitbestimmen;

- bereits bei der Erarbeitung der Ziele für die Pflichtenhefte mit den künftigen Hauptanwendern, Zulieferern, Kooperationspartnern und anderen eng zusammengearbeitet wird.

- Mit der Parteikontrolle nehmen die Parteiorganisationen Einfluß darauf, daß

- in die Erarbeitung der Pflichtenhefte alle zuständigen Bereiche des jeweiligen Kombinates bzw. Betriebes, insbesondere die Forschung und Entwicklung, der Absatz, die Materialversorgung, die Ökonomie und die Produktion, sowie der staatliche Leiter der TKO, der Leiter der Abteilung Preise und der Hauptbuchhalter einbezogen werden;

- beim Erarbeiten und Bestätigen der Pflichtenhefte für Erzeugnisse, Verfahren und Technologien zugleich die Entscheidungen zur Schaffung der materiell-technischen Voraussetzungen, einschließlich der Investitionen, vorbereitet werden.

- Die Parteiorganisationen richten ihre ständige Parteikontrolle darauf, daß solche Forschungs- und Entwicklungsergebnisse erreicht werden, die eine hohe Wirksamkeit der Produktion gewährleisten. Dazu sind in den Pflichtenheften

- die ökonomischen Ziele mit den wichtigsten Kennziffern zur Leistungs- und Effektivitätsentwicklung bei kurzen Bearbeitungszeiten,

- die wissenschaftlich-technischen Aufgaben und das zu erreichende wissenschaftlich-technische Niveau für das Erzeugnis, das Verfahren bzw. die Technologie sowie

- die Realisierungsbedingungen auszuweisen.

(NW)

## Leserdiskussion „Meine Tat für den Frieden“

# Die Marx-Thesen wirken motivierend

Die Thesen zum Karl-Marx-Jahr bestätigen mir als Genossen erneut: Unsere Weltanschauung kennen und begreifen, das bedeutet, stets klassenbewußt zu handeln.

Für mich sind deshalb die Thesen Anregung, um bestimmte Fragen des Marxismus-Leninismus noch einmal gründlich zu durchdenken und Schlußfolgerungen für mein Handeln als Kommunist abzuleiten.

Der Abschnitt vier der Thesen steht beispielsweise unter dem Thema „Der reale Sozialismus - Verwirklichung

der Ideen von Marx“. Hier finde ich unter anderem den Hinweis darauf, daß sich die Anwendung der Marx-Sehen Gesellschaftstheorie in der Praxis unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates widerspiegelt.

Im Gespräch mit meinen parteilosen Kollegen bin ich vor allem dann überzeugend, wenn ich diese Tatsachen mit Fakten belege. Der Sozialismus gibt mir - das kann ich sagen - unbedingt soziale Sicherheit. Ich arbeite als Bauarbeiter im Kombinat Ingenieur-, Tief- und Verkehrsbau Rostock

und leite hier ein Jugendkollektiv, habe also meinen festen und gesicherten Arbeitsplatz. Ich konnte mich bilden und qualifizieren: 1972 habe ich meinen Facharbeiter für Tiefbau und 1978 meinen Meisterabschluß gemacht.

Mit der Leitung des Jugendkollektivs ist mir als junger Genosse eine große Verantwortung übertragen, und oft gilt es unter komplizierten Bedingungen den Anforderungen gerecht zu werden. Es macht Stolz und Freude zu sehen, wie unsere Arbeit gebraucht und von den Bürgern anerkannt wird. Wir hinterlassen in jedem Neubaukomplex stets als erste unsere Spu-